

## .) TERMIN GAAL

Bei einer Videokonferenz mit Frau Vizebürgermeisterin Gaal und in einigen Schreiben wurde auf folgende Umstände aufmerksam gemacht:

Wie wichtig es ist den Bauträgern Einhalt zu gebieten und den Siedlerinnen und Siedlern eine Perspektive für die Zukunft zu bieten, damit diese nicht aus Frust und Ungewissheit ihre Gründe oder Baurechte an Spekulanten veräußern.

Hier ist einerseits der Erhalt des Lebensumfeldes, durch Maßnahmen wie die Änderung der Bauordnung und der Bebauungsbestimmungen von eklatanter Wichtigkeit, aber auch den Baurechtsnehmern muss man die Angst vor einer ungewissen Zukunft nehmen.

Seit einiger Zeit (etwa zwei Jahre) verweigert die Stadt Wien, MA 69, ihre Zustimmung zum Bau eines weiteren Gebäudes auf unseren Baurechtsgründen, die, im Bereich unserer Siedlung "Aspern- Hausfeld", jedoch eine zweite, im hinteren Teil des Grundes gelegenen Bauplatz aufweisen. Bisher gab es auch keine Probleme damit und es ist ja am Lageplan der Siedlung zu sehen, dass bereits viele Siedlerinnen und Siedler in der Vergangenheit, vor allen für ihre Kinder, ein zweites Haus gebaut haben. Dies alles mit der Zustimmung der MA 69, weil ja im Baurechtsvertrag so geregelt (Es ist dort nämlich von „Gebäuden“ die Rede.). Derzeit will die MA 69 jedoch jemanden, der für seine Kinder oder pflegebedürftigen Eltern ein Haus errichten möchte, einen wahrlich unleistbaren neuen Baurechtsvertrag aufzwingen. Dies macht nicht nur den Hausbau unmöglich, sondern führt auch zu großem Unverständnis und Ärger. Auf konkrete Antworten warten wir leider noch immer!